



Abfall- und Energiewirtschaft Lahn-Dill

3. Wirtschaftsbericht



3. Wirtschaftsbericht

der

Abfall- und Energiewirtschaft Lahn-Dill

- Eigenbetrieb des Lahn-Dill-Kreises –

für den Zeitraum

01.07.2006 bis 30.09.2006



A: Zusammenfassung

Das Ergebnis der „Abfall- und Energiewirtschaft Lahn-Dill“ – Eigenbetrieb des Lahn-Dill-Kreises – für den Zeitraum 01.07. – 30.09.2006 stellt sich wie folgt dar:

in T€	3. Quartal 2006			Gesamt 2006		
	Plan	Ist	Abweichung	Plan	Ist	Abweichung
Erträge/Erlöse	9.782	11.136	1.354	29.347	31.083	1.736
Aufwendungen	9.663	10.917	1.254	28.989	29.218	229
Ergebnis	119	218	99	358	1.864	1.506



B: Erläuterungen und Maßnahmen

Das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2006 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 218 T€ ab. Diese Ergebnisverbesserung von ca. 99 T€ gegenüber dem Plan resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen, die wir mit den anderen Landkreisen und der Stadt Wetzlar erzielt haben.

Um eine weitere Ergebnisstabilisierung der Abfall- und Energiewirtschaft Lahn-Dill zu erreichen, sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

- a) Die Vermarktung von ca. 150.000 m³ Deponievolumen p. a. zu auskömmlichen Preisen muss weiter gelingen.
- b) Die stabile Vermarktung der produzierten Trockenstabilatmenge sowie insbesondere der Abbau des derzeitigen Zwischenlagers müssen wesentlich forciert werden.
- c) Die Steuerproblematik sowie die Zuordnung der Ergebnisse in den hoheitlichen Bereich und den gewerblichen Bereich wurden i. R. der Steuererklärung dem Finanzamt zur Verfügung gestellt. Ein Ergebnis wird Ende 2006 erwartet.
- d) Die Duldung der Autobahnausfahrt Deponie Aßlar muss durch eine entsprechende Genehmigung legalisiert werden.
- e) Die Mengen des LK Gießen (ca. 40.000 t Restabfall p.a.) müssen zunächst ab 01.01.2008 durch entsprechende andere Kunden zur Auslastung der MBA Aßlar ausgeglichen werden, da der Kreistag des LK Gießen sich entschieden hat, die Restabfallentsorgung ab diesem Zeitpunkt zu vergeben.
- f) Die Aufgaben gem. des KA-Beschlusses bezüglich der Energieerzeugungsanlage Buderus/ MBS-Anlage Asslar werden sukzessive geprüft (Vertragsaufhebung, Neuausschreibung, Restabfallentsorgung).



C: Erfolgsbericht 01.07. – 30.09.2006

1. Erträge/Erlöse

Die Erträge/Erlöse sind im dritten Quartal 2006 um ca. 1,35 Mio € höher als geplant.

Dies hat folgende Hauptursachen:

Pos. 4 Abfallgebühren

Durch den Anstieg der Mengen an Haus-/Restabfall der Stadt Wetzlar haben wir im III.Quartal entsprechend höhere Erlöse erzielt.

Die Anzahl der Befreiungen für 1-Personen-Gewerbeunternehmen und Familien ab dem 2. Kind, sowie für den Nachlass der Biotonne sind höher als geplant, wodurch wir bei den Städten und Gemeinden weniger erlösen.

Pos. 5 Gewerbeabfallerlöse

Bei den Gewerbeabfällen sind Mengensteigerungen, zu verzeichnen, die sich auch auf die Erlöse positiv auswirken. Dies betrifft insbesondere die Mengen an Asbest und die seit Anfang August angelieferten Mengen Neutralschlämme der Firma Thyssen-Krupp Nirosta.

Pos. 6 Erlöse andere Landkreise

Erwartungsgemäß haben die Erlöse aus dem Hochtaunus- und Maintaunuskreis angezogen, sodass wir zum Jahresende voraussichtlich unseren Plan erreichen werden.

Ebenso konnten durch Zusatzmengen Erlöse vom RMD erzielt werden.

Pos. 7 Sonstige betriebliche Erlöse

Durch den Stillstand jeweils eines Motors in Aßlar und Schelderwald konnte die geplante Energiemenge nicht erreicht werden.

Die anhaltend hohen Preise, die wir bei der Altpapiervermarktung erzielen, wirken sich weiter positiv auf unsere Erlöse aus.

Pos. 8 Sonstige Erlöse

Diese Position enthält eine Korrekturbuchung, die die Rückstellung für die Flächenpacht Steinringsberg betrifft.



2. Aufwendungen

Die Aufwendungen sind im 3. Quartal 2006 um 1,25 Mio € höher als im Plan.

Dies hat folgende Hauptursachen:

Pos. 3 Kosten der Entsorgung

Die Lagerbestände, insbesondere an Sperrabfällen sind im III. Quartal stark angestiegen, für deren Verwertung wir entsprechende Rückstellungen gebildet haben. Diese Rückstellung wird seit dem 3. Quartal nicht mehr wie bisher unter der Position Gewerbeabfallverwertung, sondern unter Sperrabfallverwertung verbucht. Aus diesem Grund sind die beiden Positionen kumuliert zu betrachten. Die hohe Abweichung im Bereich Sperrabfall resultiert u.a. aus den durch das Hochwasser im September angefallenen Mehrmengen.

Um die Kosten der Sperrabfall-/Altholzabfuhr transparenter zu machen, wurde eine separate Kostenstelle eingerichtet (Kst.61115).

Durch verschiedene Korrekturbuchungen kommt es im III. Quartal auf verschiedenen Kostenstellen zu Negativbeträgen. Diese Positionen müssen deshalb kumuliert per 30.09. betrachtet werden.

Pos. 4 Sonderabfall, Elektrogeräte

Eine Sammlung von Sondermüll fand im Berichtszeitraum nur in geringem Umfang statt.

Durch die Zuordnung der Kosten für die Annahmestelle E-Schrott in Schelderwald auf diese Kostenstelle kommt es zu einer Abweichung gegenüber Plan.

Pos. 5 Kompostanlage

Wie auch im II.Quartal sind die Kompostmengen und die entsprechenden Aufwendungen jahreszeitbedingt auf einem hohen Niveau.

Pos. 7 MBA

Der Arbeitspreis an die Firma Herhof ist gegenüber dem 1.Halbjahr zum einen durch eine rückwirkende Preisanpassung aufgrund der Preisgleitklausel, zum anderen durch größere Mengen, die insbesondere aus dem Lager abgefahren wurden, gestiegen.

Pos. 9 Fremde Personalkosten



Abfall- und Energiewirtschaft Lahn-Dill

3. Wirtschaftsbericht



Aushilfen für die Deponie wurden nicht in geplanten Umfang in Anspruch genommen.



Pos.10 Betriebliche Kosten für Aufwendungen

Der variable Pachtzins an die Stadt Aßlar ist mengenbedingt höher als erwartet. Der Hammel-Zerkleinerer und der Mini-Bagger, deren Mietkosten die Abweichung bei der Pos. Fremdfahrzeuge begründen, wurden nun unter teilweiser Anrechnung der bisher bezahlten Mietkosten, erworben.

Reparaturen sind bisher nicht in geplantem Umfang angefallen.

Projekte, für deren Beratungsbedarf Kosten in die Planung eingestellt wurden, sind noch nicht angelaufen.

Pos.11 Abschreibungen

Investitionen wurden bisher nicht in geplantem Umfang getätigt.

Pos.14 Ungewisse Steuern

Wie auch im 1. Halbjahr haben wir im 3. Quartal eine Rückstellung für ungewisse Steuern gebildet, da der Ausgang der Verhandlungen mit dem Finanzamt noch offen ist.



D / E: Vermögens- und Finanzbericht

Aus Eigenmitteln der AEWLD wurden im 3. Quartal 261.236,- € investiert. Insgesamt haben wir bisher 302.377,56 € an Investitionen getätigt (Plan für das GJ 2006 1.127 T€).

Den Hauptteil der Investitionen bilden die Positionen Hammel-Zerkleinerer (170.879,- €), ein Mini-Bagger Komatsu (80.683,71 €), die wir nun, wie in der Planung vorgesehen, unter Anrechnung der bisher bezahlten Miete erworben haben.

Die Rückstellungen, insbesondere für Rekultivierungen, haben wir analog der in der Gebührenkalkulation angenommenen Ansparzeiten vorgenommen.



F: Stellenübersicht

	Ist per 30.09.2005	Ist per 31.12.2005	Ist per 31.03.2006	Ist per 30.06.2006	Ist per 30.09.2006	Plan 2006
Mitarbeiter	26,40	24,04	24,54	24,54	24,54	27,00

Erläuterung zur Stellenübersicht

1. Gegenüber dem 1. Halbjahr haben sich keine Änderungen ergeben.
2. Die Krankenquote betrug im 3. Quartal 2006 **5,27 %** (Vorjahr 3,38 %).
Der durch einen Sportunfall längere Ausfall eines Mitarbeiters begründet die vergleichsweise relativ hohe Krankenquote.
3. Urlaub und Resturlaub wurden planmäßig abgebaut. Für geleistete, auf den Zeitkonten bestehende Überstunden wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.



Abfall- und Energiewirtschaft Lahn-Dill

3. Wirtschaftsbericht





G / H: Schulden- und Rücklagenübersicht

Konten	Stand per 30.09.2005 €	Stand per 31.12.2005 €	Stand per 31.03.2006 €	Stand per 30.06.2006 €	Stand per 30.09.2006 €
Termingeld Sparkasse	0,-	0,-	4.500.000,-	7.500.000,-	7.500.000,-
Konto Sparkasse	0,-	0,-	14.208,-	287,67	-986,33
Tagesfest- geld Sparkasse	4.956.152,47	6.733.716,89	3.217.419,-	2.503.286,69	3.347.630,33
Kassenkre- dit an LDK	0,-	0,-	2.000.000	0,-	0,-
Gesamt	4.956.152,47	6.733.716,89	9.703.211,-	10.003.574,36-	10.846.644,-

Rückstellungen wurden im Rahmen der Planung gebildet.



I: Mengenübersicht

a) Abfallmengenbericht

Pos.1 Haus-/Restabfall

Der RMD hat uns im August und September nahezu die doppelte Menge an Haus- und Restabfällen geliefert, als im Monatsdurchschnitt üblich. Das liegt in einem dreiwöchigen Stillstand einer Anlage begründet, die normalerweise als Abnehmer der RMD für bestimmte Mengen dieser Abfallart fungiert.

Pos. 2 Sperrabfall

Durch das verheerende Hochwasser Anfang September im nördlichen Lahn-Dill-Kreis sind sehr hohe Sperrabfallmengen angefallen.

Pos.10 Sonstige Gewerbeabfälle

Seit Anfang August liefert uns Thyssen Krupp Nirosta vertragskonform Neutralschlämme an. Durchschnittlich werden künftig ca. 800 t – 1000 t pro Monat zur Deponierung anfallen.

b) In- und Output-Mengenströme MBA Aßlar

Gegen unsere Erwartungen hat sich das Trockenstabilatlager auf der Deponie Aßlar weiter auf nunmehr 21.202 t aufgebaut.

c) Zwischenlager Deponie

Per 30.09.2006 lagerten im Zwischenlager Aßlar auf der Deponie 11.399 t Hausabfälle, 2.928 t Gewerbeabfälle und 8.266 t Sperrabfälle, die bis zu einem Jahr dort lagern dürfen.

Aufgrund der Vollausslastung der Vorbehandlungsanlagen und der schwankenden Inputmengen ist das Lager dauerhaft vorzuhalten.

Weiterhin verarbeiten wir Teilmengen des Grünschnittes auf der Deponie selbst (Lagermenge per 30.09.2006: 304 t).

Entsprechende Rückstellungen wurden gebildet.



Abfall- und Energiewirtschaft Lahn-Dill

3. Wirtschaftsbericht



F. Dworaczek
Betriebsleiter

Wetzlar, 06. Oktober 2006